

Fahrerassistenzsysteme im Kraftfahrzeug

Prof. Dr.-Ing. Markus Lienkamp



Vorlesungsübersicht

01 Einführung 28.04.2022 – Prof. Lienkamp	01 Einführung 28.04.2022 – Prof. Lienkamp	01 Übung Einführung 28.04.2022 – Hoffmann
02 Sensorik / Wahrnehmung I 05.05.2022 – Prof. Lienkamp	02 Sensorik / Wahrnehmung I 05.05.2022 – Prof. Lienkamp	02 Sensorik / Wahrnehmung I 05.05.2022 – Prof. Lienkamp
03 Sensorik / Wahrnehmung II 12.05.2022 – Dr.-Ing. Diermeyer	03 Sensorik / Wahrnehmung II 12.05.2022 – Dr.-Ing. Diermeyer	03 Übung Sensorik / Wahrnehmung II 12.05.2022 – Schimpe
04 Sensorik / Wahrnehmung III 19.05.2022 – Schimpe	04 Sensorik / Wahrnehmung III 19.05.2022 – Schimpe	04 Übung Sensorik / Wahrnehmung III 19.05.2022 – Schimpe
05 Funktionslogik / Regelung 02.06.2022 – Dr.-Ing. Winkler	05 Funktionslogik / Regelung 02.06.2022 – Dr.-Ing. Winkler	05 Funktionslogik / Regelung 02.06.2022 – Dr.-Ing. Winkler
06 Übung Funktionslogik / Regelung 09.06.2022 – Dr.-Ing. Winkler	06 Funktionale Systemarchitektur 09.06.2022 – Prof. Lienkamp	06 Aktorik 09.06.2022 – Prof. Lienkamp
07 Deep Learning 23.06.2022 – Majstorovic	07 Deep Learning 23.06.2022 – Majstorovic	07 Übung Deep Learning 23.06.2022 – Majstorovic
08 MMI 30.06.2022 – Prof. Bengler	08 MMI 30.06.2022 – Prof. Bengler	08 MMI Übung 30.06.2022 – Prof. Bengler
09 Controllability 07.07.2022 – Prof. Bengler	09 Controllability 07.07.2022 – Prof. Bengler	09 Übung Controllability 07.07.2022 – Winkle
10 Entwicklungsprozess 14.07.2022 – Dr.-Ing. Diermeyer	10 Entwicklungsprozess 14.07.2022 – Dr.-Ing. Diermeyer	10 Übung Entwicklungsprozess 14.07.2022 – Hoffmann
11 Analyse und Bewertung FAS 21.07.2022 – Dr.-Ing. Feig	11 Analyse und Bewertung FAS 21.07.2022 – Dr.-Ing. Feig	11 Übung Analyse und Bewertung FAS 21.07.2022 – Dr.-Ing. Feig
12 Aktuelle und künftige Systeme 28.07.2022 – Prof. Lienkamp	12 Aktuelle und künftige Systeme 28.07.2022 – Prof. Lienkamp	12 Aktuelle und künftige Systeme 28.07.2022 – Prof. Lienkamp

Übung Funktionslogik und Regelung

Dr.-Ing. Franz Winkler

Agenda

1. ACC – Folgereglung
2. Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung



Übung Funktionslogik und Regelung

Dr.-Ing. Franz Winkler

Agenda

1. **ACC – Folgereglung**
2. Auslegung Störgrößenbeobachter Querverführung



ACC – Folgeregelung

Aufgabenbeschreibung:

Wesentliche Bestandteile einer ACC-Folgeregelung ist die Zielobjektauswahl und die Kaskadenregelung. Für ein nachfolgendes Szenario werden diese Elemente näher betrachtet.

1. Gegeben ist das in Abb. 1 dargestellte Szenario. Objekte, die in einem Korridor von 3 m Breite liegen, werden als relevante Zielobjekte betrachtet. Bewerten Sie, ob das Vorderfahrzeug in Abb. 1 ein für die ACC-Folgefahrt relevantes Zielobjekt darstellt. Das eigene Fahrzeug hat eine Geschwindigkeit von $v_x = 70$ km/h und weist die aktuelle Gierrate $\dot{\psi} = 2$ °/sec auf. Der Radarsensor lokalisiert das Objekt mit einem lateralen Abstand $y_{\text{Sensor}} = 5$ m und einem relativen Abstand $d = 70$ m.

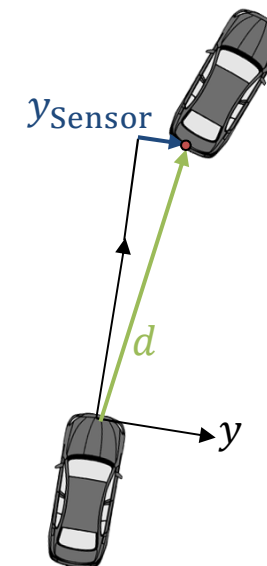


Abbildung 1: Folgefahrt

ACC – Folgeregelung

2. Geben Sie das Blockschaltbild einer ACC-Kaskadenregelung an und zeigen Sie, wie die Eingangsgrößen der Kaskadenregelung aus den Größen des Radarsensors gebildet werden. Der Verstärkungsfaktor der inneren Kaskade ist dabei mit $k_1 = 1/\tau_v$ und der der äußeren Kaskade mit $k_2 = 1/\tau_d$ definiert.
3. Regelungsauslegung: Die Längsdynamik des Fahrzeugs $G(s) = a_{\text{ist}}/a_{\text{soll}}$ wird im Folgenden durch ein PT_1 mit der Zeitkonstanten $\tau_{\text{str}} = 0.1 \text{ sec}$ approximiert.
 - a. Zur Bestimmung des Produkts der Zeitkonstanten $\tau_v \cdot \tau_d$ soll folgendes Szenario betrachtet werden: Der Abstandsdifferenz von -20 m zum Sollabstand (entspricht einem einscherenden Fahrzeug mit gleicher Geschwindigkeit wie das eigene Fahrzeug) soll nur zu einer leichten Verzögerung von -1 m/s^2 führen.
 - b. Auslegung der inneren Kaskade:
 - Zeigen Sie, für welche Werte von τ_v der Regelkreis nur reelle Pole aufweist. Die Übertragungsfunktion des Regelkreises lautet:

$$G_v(s) = \frac{v_{\text{ist}}}{v_{\text{soll}}} = \frac{1}{s^2 \tau_v \tau_{\text{str}} + s \tau_v + 1}$$
 - Bestimmen Sie die Zeitkonstante τ_v unter der Bedingung, dass die langsamste Polstelle bei $s = -0.72$ liegt.
 - c. Bestimmen Sie damit die Zeitkonstante τ_d
 - (d. Zeigen Sie, ob damit die gesamte Kaskadenregelung stabil ist)
4. Geben Sie die Bedingung für Kolonnenstabilität an.

ACC – Folgeregelung: Lösung

1. Die geschätzte Krümmung des eigenen Fahrzeugs lautet:

$$\kappa_{\psi} \cong \dot{\psi} / v_X = \frac{2 \pi}{180 \cdot 70 / 3.6} = 0.0018 \text{ } 1/\text{m}$$

Daraus resultiert eine Querposition in $d = 70 \text{ m}$:

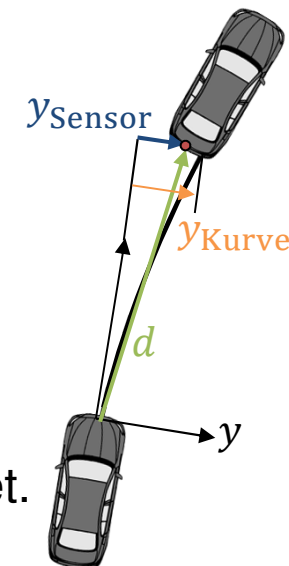
$$y_{\text{Kurve}} = \frac{\kappa_{\psi}}{2} d^2 = 4.4 \text{ m}$$

Versatz des Objekts:

$$\Delta y = y_{\text{Kurve}} - y_{\text{Sensor}} = -0.6 \text{ m}$$

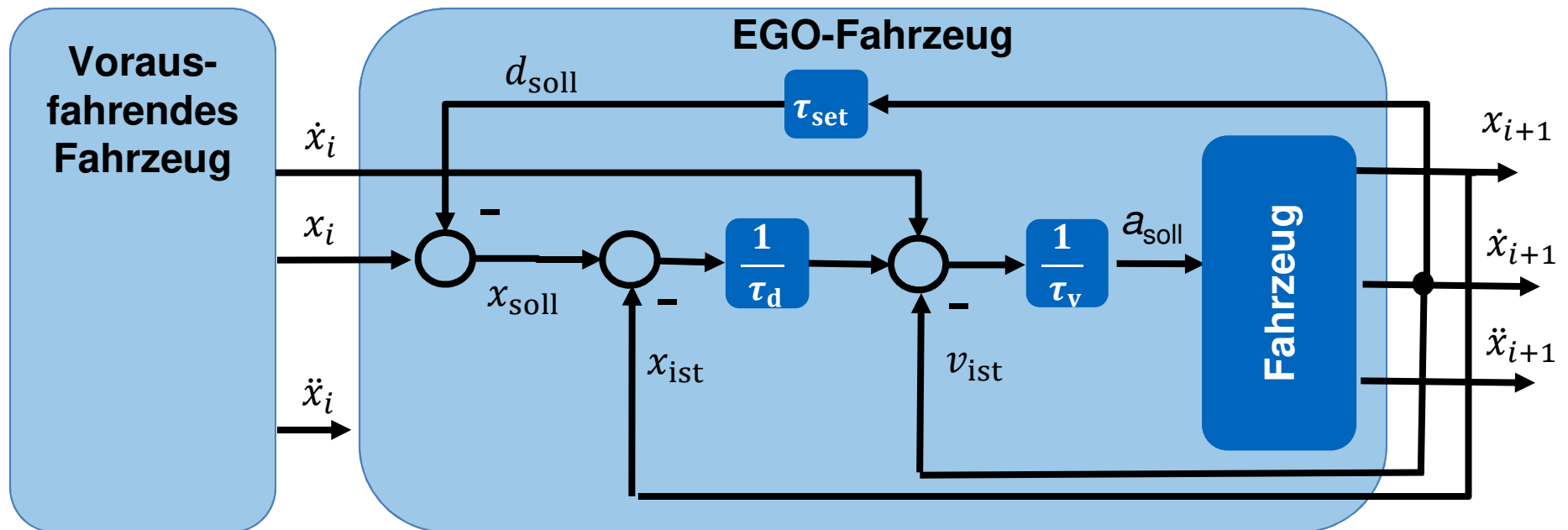
$$|\Delta y| < 1.5 \text{ m}$$

→ Objekt liegt im Fahrschlauch und wird als Zielobjekt betrachtet.



ACC – Folgeregelung: Lösung

2. Blockschaltbild:



Messbar:

- Relativabstand d ,
 - EGO-Geschwindigkeit
 - Relativgeschwindigkeit
- Regelfehler: $x_{soll} - x_{ist} = x_i - x_{i+1} - \tau_{set} \dot{x}_{i+1} = d - \tau_{set} \dot{x}_{i+1}$

ACC – Folgeregelung: Lösung

3. Regelungsentwurf:

a) $v_{\text{rel}} = \dot{x}_i - \dot{x}_{i+1} = 0:$

$$\ddot{x}_{i+1} = \frac{v_{\text{rel}} + (d - d_{\text{soll}})/\tau_d}{\tau_v}$$

$$-1 \frac{\text{m}}{\text{sec}^2} = \frac{0 + (-20 \text{ m})/\tau_d}{\tau_v} \Leftrightarrow \tau_v \cdot \tau_d = 20 \text{ sec}^2$$

b) Bestimmung der Polstellen aus der Führungsübertragungsfunktion:

$$G_v(s) = \frac{1}{s^2 \tau_v \tau_{\text{str}} + s \tau_v + 1}$$

Polstellen: $s_{\infty}^2 \tau_v \tau_{\text{str}} + s_{\infty} \tau_v + 1 = 0$

$$s_{\infty 1,2} = \frac{-\tau_v \pm \sqrt{\tau_v^2 - 4 \tau_v \tau_{\text{str}}}}{2 \tau_v \tau_{\text{str}}}$$

ACC – Folgeregelung: Lösung

Reelle Pole: $\tau_v^2 - 4 \tau_v \tau_{str} \geq 0$
 $\tau_v > 0$
 $\rightarrow \tau_v \geq 4 \tau_{str}$

Rechts gelegene Polstelle:

$$s_{\infty} = \frac{-\tau_v + \sqrt{\tau_v^2 - 4 \tau_v \tau_{str}}}{2 \tau_v \tau_{str}}$$

$$\rightarrow \tau_v = \frac{4 \tau_{str}}{1 - (2 \tau_{str} s_{\infty} + 1)^2} = 1,5 \text{ sec}$$

c) Bestimmung von τ_d :

$$\tau_d = \frac{20 \text{ sec}^2}{\tau_v} = 13 \text{ sec}$$

ACC – Folgeregelung: Lösung

d) Gesamtübertragungsfunktion:

$$G_x(s) = \frac{x_{\text{ist}}}{x_{\text{soll}}} = \frac{\frac{1}{\tau_d} G_v(s) \frac{1}{s}}{1 + \frac{1}{\tau_d} G_v(s) \frac{1}{s}} = \frac{1}{s^3 \tau_d \tau_v \tau_{\text{str}} + s^2 \tau_v \tau_d + s \tau_d + 1}$$

Stabilitätsnachweis mit Routh-Hurwitz:

$$G(s) = \frac{Z(s)}{N(s)}$$

$$N(s) = b_n s^n + \dots + b_1 s + b_0$$

Hier: $n = 3$, $b_3 = \tau_d \tau_v \tau_{\text{str}}$, $b_2 = \tau_d \tau_v$, $b_1 = \tau_d$, $b_0 = 1$

Bedingungen:

$$b_i > 0 \quad \forall i$$

$$b_2 b_1 - b_0 b_3 > 0$$

$$b_2 b_1 - b_0 b_3 = \tau_d^2 \tau_v - \tau_d \tau_v \tau_{\text{str}} = 266 > 0 \rightarrow \text{Regelkreis ist stabil}$$

ACC – Folgeregelung: Lösung

4)

$$|V(\omega)| = \frac{|A_{i+1}(\omega)|}{|A_i(\omega)|} \leq 1 \quad \forall \omega \geq 0$$

ACC – Folgeregelung: Lösung

Anmerkung: Stabilitätsnachweis mit Routh-Hurwitz:

$$G(s) = \frac{Z(s)}{N(s)}$$

$$N(s) = b_n s^n + \dots + b_1 s + b_0$$

- Notwendige Bedingung:

$$b_i > 0 \quad \forall i$$

- Notwendige und hinreichende Bedingung:

Ein System ist dann und nur dann BIBO-stabil, wenn gilt:

$$b_n > 0 \quad \text{und alle } n \text{ Hurwitzdeterminanten } D_i > 0, i = 1 \dots n$$

Mit

$$D_n = \begin{vmatrix} D_1 & D_2 & D_3 & & & & D_{n-1} \\ b_{n-1} & b_{n-3} & b_{n-5} & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & 0 \\ b_n & b_{n-2} & b_{n-4} & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & 0 \\ 0 & b_{n-1} & b_{n-3} & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & 0 \\ 0 & b_n & b_{n-2} & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & 0 \\ 0 & 0 & b_{n-1} & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & 0 \\ \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot \\ \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot \\ 0 & 0 & 0 & \cdot & \cdot & \cdot & \cdot & b_0 \end{vmatrix}$$

Übung Funktionslogik und Regelung

Dr.-Ing. Franz Winkler

Agenda

1. ACC – Folgereglung
2. **Auslegung Störgrößenbeobachter**
Querführung



Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung

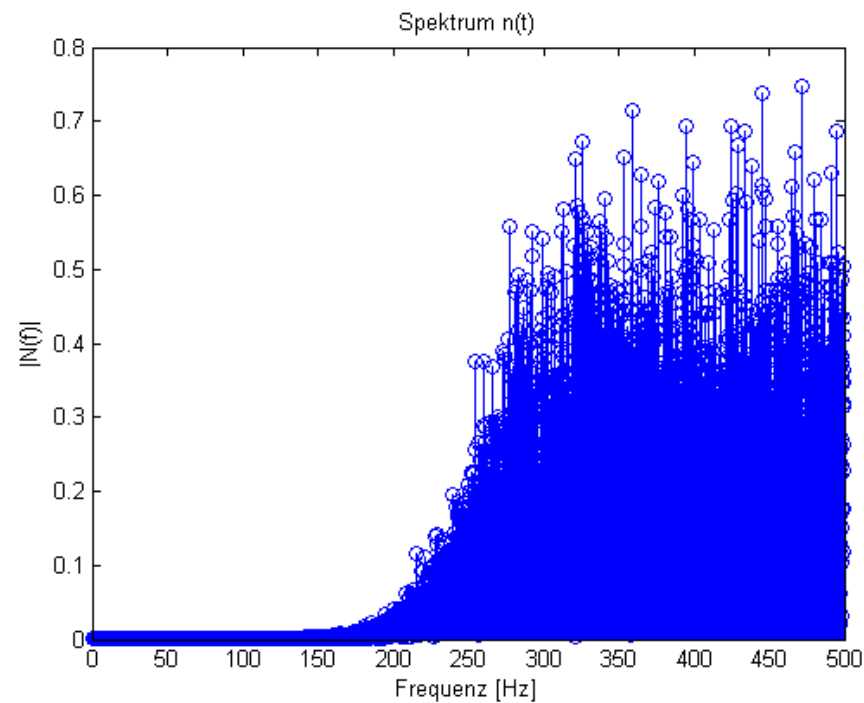
Aufgabenbeschreibung:

Zur Sicherstellung der stationären Genauigkeit einer Querführungsregelung soll ein Störgrößenbeobachter zum Einsatz kommen. Die Strecke wird vereinfacht als PT_1 mit der Zeitkonstante $\tau_{str} = 0.1 \text{ sec}$ angenommen.

1. Nennen Sie Vorteile eines Störgrößenbeobachters im Vergleich zu einem Integralanteil im Regler.
2. Geben Sie das Blockschaltbild eines Störgrößenbeobachters zur Kompensation von Störungen z am Eingang der Strecke an. Die gemessene Ausganggröße soll dabei durch ein Messrauschen überlagert sein.
- (3. Bestimmen Sie die Störübertragungsfunktion.)
4. Welche Kriterien muss die Ersatzübertragungsfunktion im Störgrößenbeobachter erfüllen? Geben Sie eine geeignete Ersatzübertragungsfunktion an.

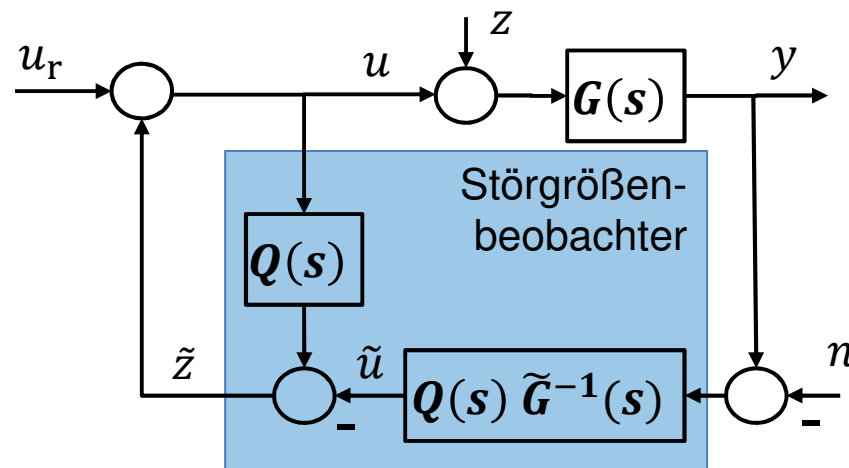
Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung

5. Das Messrauschen $n(t)$ weist das in Abb. 2 dargestellte Frequenzspektrum auf. Geben Sie eine geeignete Übertragungsfunktion für das Filter $Q(s)$ an.



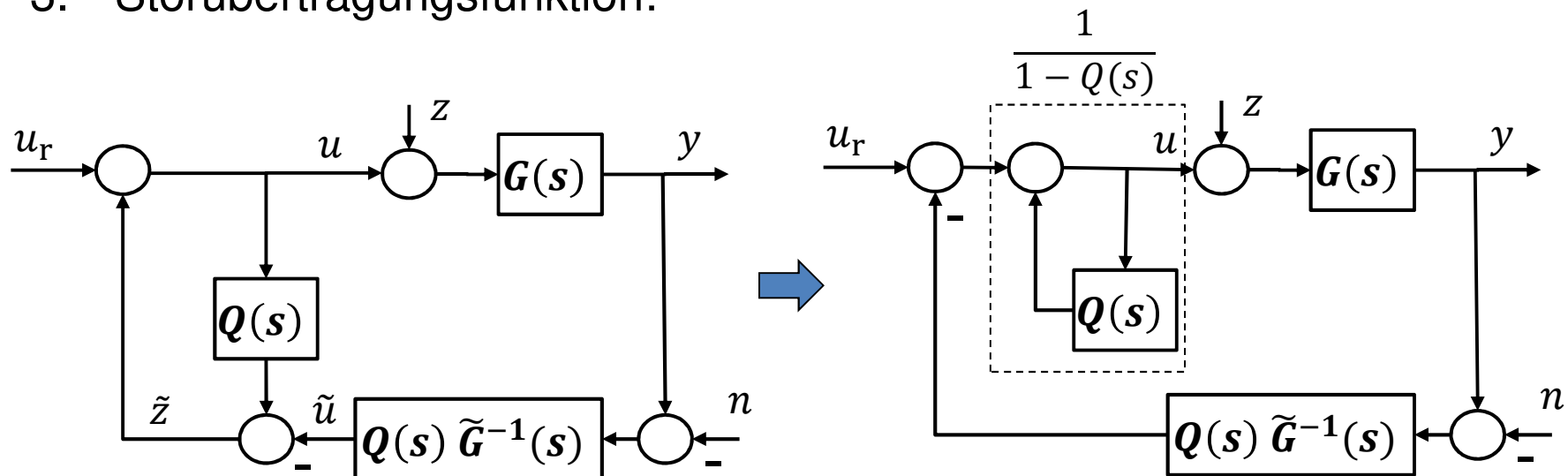
Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung: Lösung

1. Vorteile eines Störgrößenbeobachters:
 - Möglichkeit, Begrenzungen direkt zu berücksichtigen.
 - Einstellbarer Grad der Störkompensation.
 - Vermeidung von Windup.
 - Berücksichtigung von nicht messbaren Störgrößen.
2. Blockschaltbild Störgrößenbeobachter:



Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung: Lösung

3. Störübertragungsfunktion:



$$G_z(s) = \frac{Y(s)}{Z(s)} = \frac{G(s)}{1 + G(s)Q(s)\tilde{G}^{-1}(s)\frac{1}{1-Q(s)}} = \frac{G(s)\tilde{G}(s)(1-Q(s))}{\tilde{G}(s) + (G(s) - \tilde{G}(s))Q(s)}$$

Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung: Lösung

4. Ersatzübertragungsfunktion:

- Bedingungen für $\tilde{G}(s)$:
 - Relativer Grad von $G(s)$ und $\tilde{G}(s)$ muss gleich sein.
- Relativer Grad von $G(s) = 1$:

$$G(s) = \frac{1}{1 + s \tau_{\text{str}}}$$

- PT_1 ist eine mögliche Übertragungsfunktion:

$$\tilde{G}(s) = \frac{1}{1 + s \tilde{\tau}}$$

Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung: Lösung

5. Auslegung des Filters $Q(s)$:

▫ Bedingungen für $Q(s)$:

- Filter $Q(s)$ muss schnell genug sein.
- Der relative Grad von $Q(s)$ muss größer als oder gleich sein wie der von $\tilde{G}(s)$.
- Störunterdrückung bei niedrigen Frequenzen muss gewährleistet sein.
- Unterdrückung von Messrauschen bei hohen Frequenzen.

➤ Beispielsweise ein Tiefpassfilter mit passendem relativen Grad erfüllt diese Bedingungen.

▫ Relativer Grad $Q(s) \geq 1$:

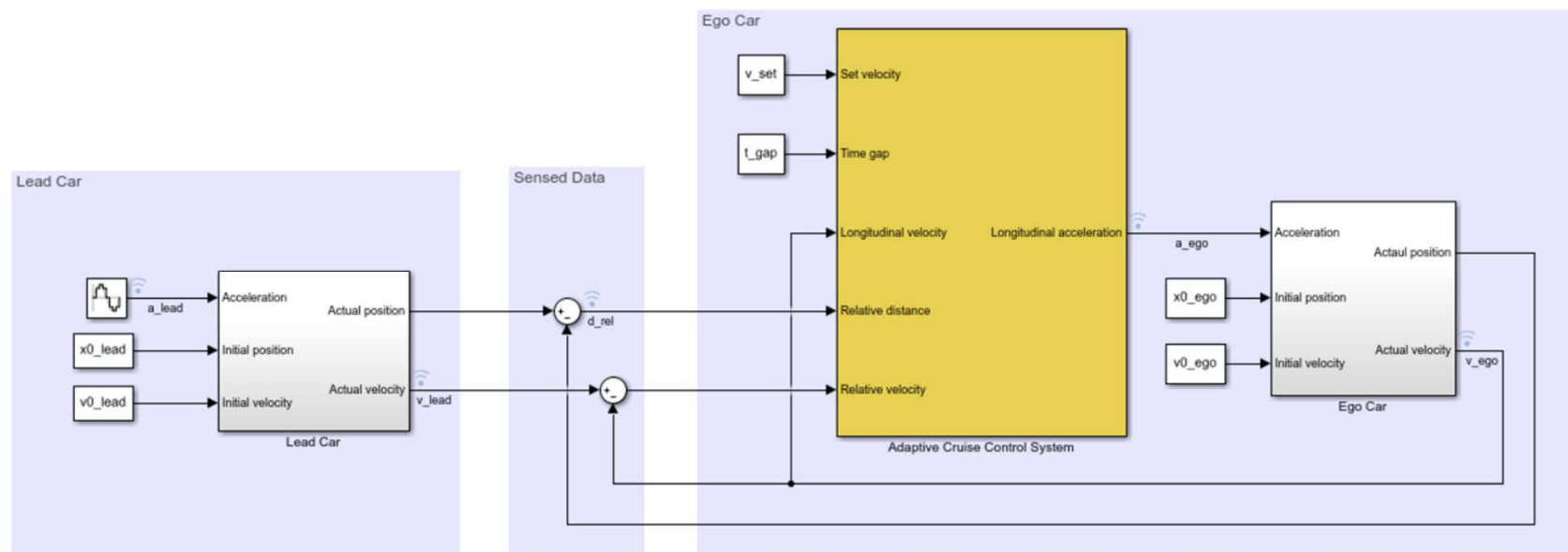
$$Q(s) = \frac{1}{1 + s \tau_Q}$$

Auslegung Störgrößenbeobachter Querführung: Lösung

- Bestimmung Eckfrequenz von $Q(s)$:
 - Das Messrauschen hat relevante Amplituden über 150 Hz.
 - Die für das System relevanten Frequenzen sind unter 50 Hz.
- Wahl der Eckfrequenz bei 100 Hz:

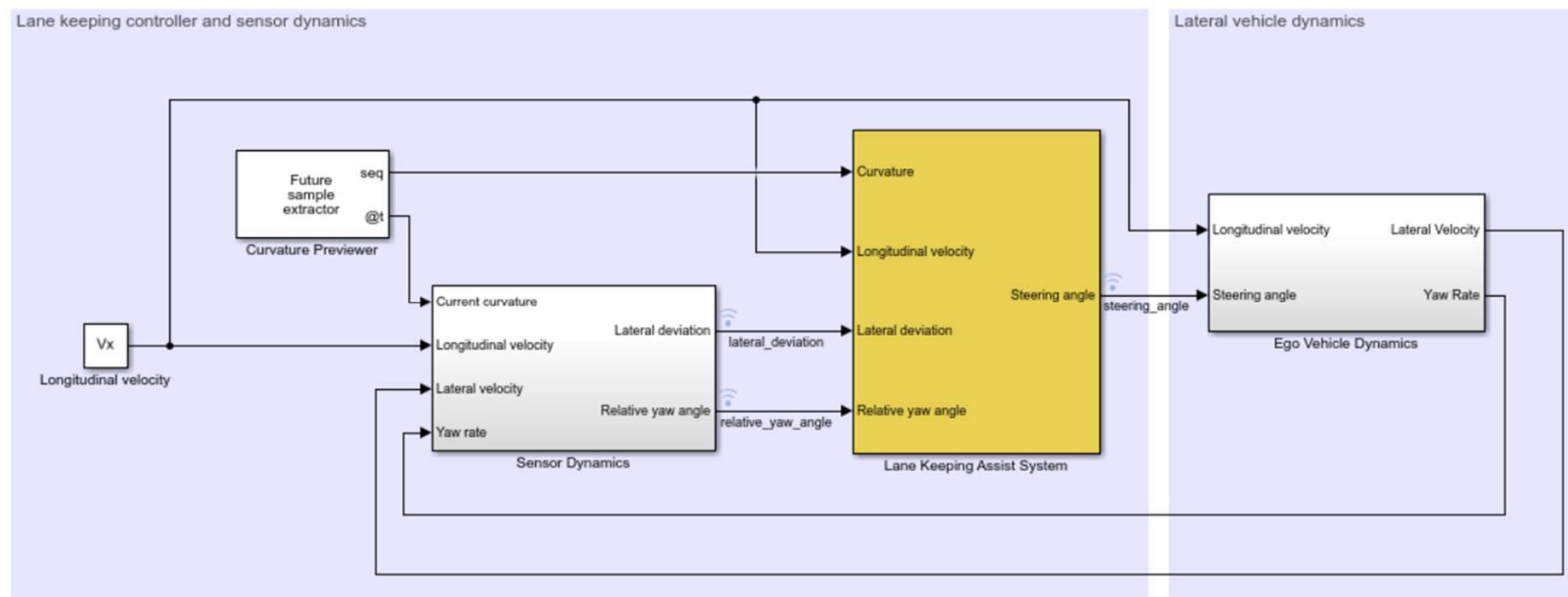
$$f_Q = 100 \text{ Hz} \rightarrow \omega_Q = 2\pi f_Q \rightarrow \tau_Q = \frac{1}{\omega_Q} = 1.6 \text{ msec}$$

Adaptive Cruise Control System Using Model Predictive Control



→ <https://www.mathworks.com/help/mpc/ug/adaptive-cruise-control-using-model-predictive-controller.html>

Lane Keeping Assist System Using Model Predictive Control



→ <https://www.mathworks.com/help/mpc/ug/lane-keeping-assist-system-using-model-predictive-control.html>